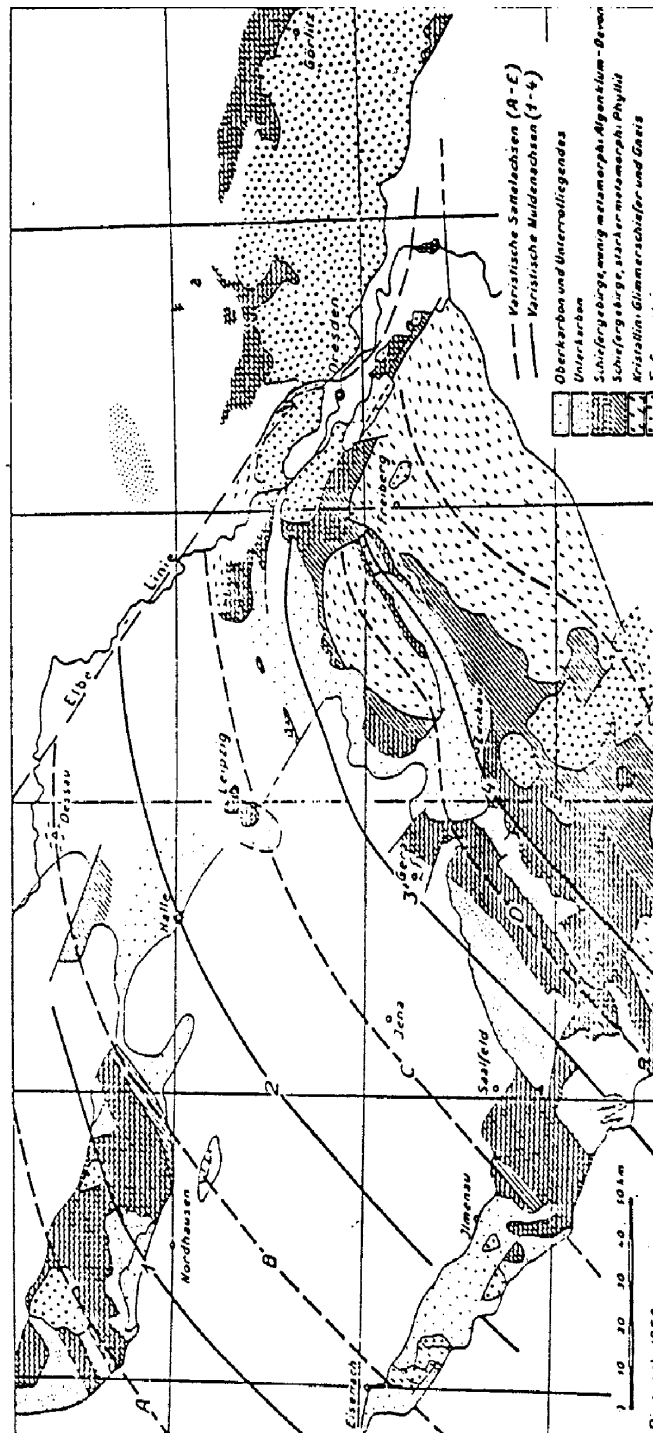


# Kurze Einführung

Die Erzgebirgsnordrandstufe prägt die Landschaft unserer Stadt. Mehr oder weniger deutlich erstreckt sie sich aus dem Raum nördlich von Freiberg bis in das Gebiet östlich von Zwickau. Gut sichtbar aber verläuft sie im Südosten, Süden und Südwesten von Chemnitz vom Katzenberg bei Euba über den Adelsberg und die Berbisdorfer Höhe bis zum Katzenstein bei Gablenz südlich von Stollberg. Von diesem Teilstück bietet sich eine weite Sicht auf die Stadt und die nördlich gelegenen Landschaften des Erzgebirgischen Beckens und des Mittelsächsischen Berg- und Hügellandes (Mulde-Lößhügellandes, Granulitgebirges), nach Süden auf das allmählich ansteigende Erzgebirge, auf seine Berge und Täler.

Verwitterung und Abtragung haben in geologischen Zeiträumen die unterschiedlichen Gesteine des Erzgebirgischen Beckens und des Erzgebirges verschieden stark angegriffen. So wurde die Geländestufe herausmodelliert. Die Hebung und Schrägstellung des Gebietes vom Erzgebirgskamm bis nach Mittel- und Nordsachsen in Millionen Jahren - in weiträumiger Verbindung mit der Entstehung der Alpen-, bei der sich die Flüsse tief in die Täler einschneiden, unterstützte das.

Karte: Sättel und Mulden des variszischen Gebirgsbaus in Mitteldeutschland  
(aus: Pietzsch, Abriss der Geologie von Sachsen, 1951)



# Route

## 1. Alter Steinbruch Markersdorf im südlichen Stadtpark

(Halt: Wolgograder Allee / Markersdorfer Straße)  
Sedimentgesteine aus dem Unterrotliegenden des Erzgebirgischen Beckens (Werdau-Hainichener Troges)

Konglomerate sowie grobbankige und feinschichtige Sandsteine sind der Verwitterungs- und Abtragungsschutt (Molasse) des Erzgebirges und des Granulitgebirges. Die - schlecht aufgeschossenen - Tuffe sind verfestigte, bei vulkanischen Ausbrüchen ausgeworfene Lockermassen. Die rote Farbe weist auf warmes Klima hin.

## 2. Hang im Wasserpark Alt-Chemnitz am Wehr oberhalb des Teiches

(Halt: Straßenbahndestelle Altchemnitz, Pfarrhubel/ Zwönitzstraße; Fußweg 25 - 30 Minuten)

Metamorphes Gestein am Fuße der Erzgebirgsnordrandstufe - Phyllit

Tonige bis feinsandige Sedimentgesteine des frühen Erdaltertums wurden bei der variszischen Gebirgsbildung unter hohem Druck und hoher Temperatur in Phyllit umgewandelt (Regionalmetamorphose), gefaltet und geschiefert. Der Phyllit lässt sich nach den Schieferungsflächen spalten, auf denen mitunter die angeschnittene Schichtung beobachtet werden kann. Klüfte, Verwerfungen und Falten. Quarz in Knollen und Lagen. Die Farbe des Gesteins ist silbrig- bis grünlichgrau.

## 3. Schenkenberg (444 m ü. NN)

(Halt: Zschopauer Straße/ Gornauer Straße)  
Auf der Erzgebirgsnordrandstufe

Sicht auf deren Verlauf vom Adelsberg bis zum Geiersberg und der Berbisdorfer Höhe, zerschnitten vom Zwönitztal. Blick auf weitere Erhebungen des Erzgebirges (Pöhlberg, Greifensteingebiet), das

Erzgebirgische Becken und große Teile der Stadt Chemnitz sowie den Höhenzug des Rabensteiner Waldes.

#### 4. Totenstein (483 m ü. NN) - Maria-Josefa-Turm

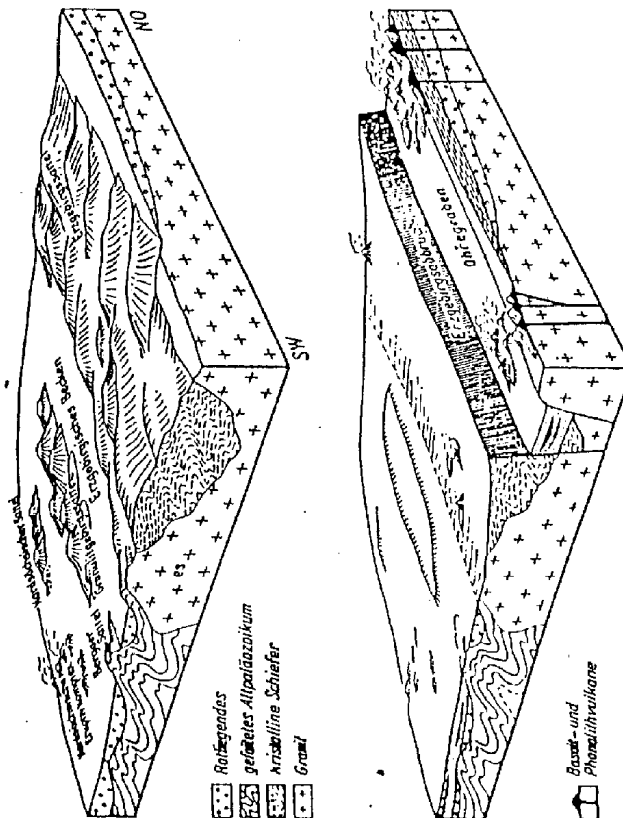
Der Totenstein ist die höchste Erhebung des Rabensteiner Waldes, der einen Teil der Glimmerschieferhülle des Granulitgebirges bildet.

(Halt: Autobahnraststätte Rabensteiner Wald; Fußweg 25 - 30 Minuten; Tumbesteigung 160 Stufen)

Blick auf den Verlauf der Erzgebirgsnordrandstufe, die das Landschaftsbild prägt

Sicht nach Osten und Süden auf den deutlich erkennbaren Verlauf der Erzgebirgsnordrandstufe vom Raum Euba-Adelsberg über die Dittersdorfer Höhe, den Pfarrhübel, die Berbsdorfer Höhe und den Geiersberg bis zu den Höhen südöstlich von Stollberg, die dahinter sichtbaren Berge des Erzgebirges, das Erzgebirgische Becken und die Stadt Chemnitz, nach Norden und Nordwesten auf das Mittelsächsische Berg- und Hügelland (Granulitgebirge) und weiter bis in den Raum von Leipzig.

Autor: Dr. Harry Beyrich

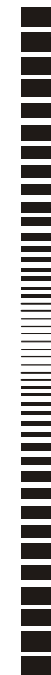


#### Zur Erdgeschichte des Granulitgebirges, Erzgebirgischen Beckens und Erzgebirges

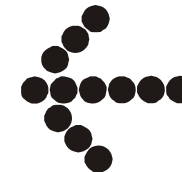
*links oben: Variszisches Gebirge im Oberkarbon und Rotliegenden*

*rechts oben: Hebung und Schrägstellung der eingebneten Erzgebirgsscholle im Tertiär*

(aus: Wagenbreth und Steiner, Geologische Streifzüge, 1982)



### Erzgebirgs-Nordrandstufe (Eine Exkursion zum Nachmachen)



#### Weitere Informationen über:

Umweltzentrum der Stadt Chemnitz

**AGENDA-Büro**

Henriettenstraße 5

09112 Chemnitz

#### Öffnungszeiten:

**Mo-Mi** 8 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

**Do** 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr

**Fr** 8 - 12 Uhr

**Tel:** 0371-381 000 14 **Fax:** 0371-381 000 51

**E-Mail:** [agendabuero@umweltzentrum-chemnitz.de](mailto:agendabuero@umweltzentrum-chemnitz.de)

**http://www.umweltzentrum-chemnitz.de/agenda/**